

XXVII. BERICHT
DER HISTORISCHEN LANDESKOMMISSION
FÜR
STEIERMARK
ÜBER DIE 21. GESCHÄFTSPERIODE
(2005–2006)
MIT EINEM RÜCKBLICK VON OTHMAR PICKL
AUF SEINE 50-JÄHRIGE TÄTIGKEIT ALS
GESCHÄFTSFÜHRENDER SEKRETÄR



Herausgegeben

von

OTHMAR PICKL

Redaktion: MEINHARD BRUNNER

Graz 2007

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Geleitwort	7
Vorwort	9
50 Jahre Mitglied und Geschäftsführender Sekretär der HLK (Juli 1956 bis Dezember 2006). Ein Bericht	11
Persönliche Vorbemerkungen, S. 11; Ein kurzer Vorspann: Die Geschichte der HLK bis 1957, S. 12; 11.–13. Geschäftsperiode (1956–1971), S. 14; Die Neufassung der HLK- Statuten 1958, S. 15; Neues Arbeitsprogramm, S. 16; Fachausschüsse, S. 18; Die Gründung der Institution „Korrespondenten der Historischen Landeskommission“, S. 20; Förderungs- und Forschungspreise, S. 21; Jubiläum 75 Jahre HLK (1892–1967), S. 22; 14. Geschäfts- periode (1972–1976), S. 23; Neue Forschungsprojekte S. 23; Neufassung der Statuten, S. 24; Ehrenmitglieder, S. 25; 15. Geschäftsperiode (1977–1981), S. 26; 16. Ge- schäftsperiode (1982–1986), S. 28; 17. Geschäftsperiode (1987–1991), S. 29; 18. Geschäftsperiode (1992–1994), S. 32; Jubiläum „800 Jahre Steiermark und Öster- reich“, S. 32; Jubiläum „100 Jahre HLK“ 1992 und HLK-Landesgesetz 1994, S. 34; 19. Geschäftsperiode (1995–1999), S. 37; Zuweisung von neuen HLK-Arbeitsräu- men im Steiermärkischen Landesarchiv, S. 38; Publikationsvorhaben „Geschichte der Steiermark“ (NLG), S. 39; Internationale Tagungen und Buchpräsentationen, S. 40; 20. Geschäftsperiode (2000–2004), S. 45; Internationale Symposien, S. 47; Festakte und „Konzert für Toleranz“, S. 48; Erkrankung des Geschäftsführenden Sekretärs 2002/03, S. 51; Todesfälle erzwingen Neuverteilung von Aufgaben, S. 52; 21. Geschäftsperiode (2005–2006), S. 55	
In memoriam	63
Mitglieder, S. 63; Korrespondenten, S. 63; Nachrufe, S. 64	
Die Historische Landeskommission und ihre Mitglieder in der 21. Geschäfts- periode 2005 bis 2006	73
Vorsitzende, S. 73; Stellvertreter des Vorsitzenden, S. 73; Geschäftsführender Sekretär, S. 73; Mitglieder, S. 73	
Die Korrespondentinnen und Korrespondenten der Historischen Landeskom- mission 2005 bis 2006	79
Wahlen, Ausschüsse und Tätigkeit	81
Wahl zum Ehrenmitglied, S. 81; Neuwahl der Geschäftsführenden Sekretäre, S. 81; Stän- diger Ausschuss, S. 82; Neuwahl eines Mitgliedes auf Lebenszeit, S. 82; Neuwahl von KorrespondentInnen, S. 83; Sonderausschüsse, S. 85; Vollversammlungen, Sitzungen des Wissenschaftlichen Kollegiums, des Ständigen Ausschusses und der Gesamtredak- tion der neuen „Geschichte der Steiermark“ (NLG), S. 86	
Tätigkeitsbericht 2005 bis 2006	88
A. Personalia, S. 88; Tätigkeit von Eveline Weiß, S. 88; Tätigkeit des wissenschaftlichen Mitarbeiters wiss. OR Dr. Gerhard Dinacher, S. 88; Tätigkeit des wissenschaftlichen Mitarbeiters Mag. Meinhard Brunner, S. 88; B. Wissenschaftliche Tätigkeit, S. 89; C. Die großen Forschungs- und Publikationsvorhaben der HLK 2005 bis 2006, S. 90; D. Die Finanzgebarung der Historischen Landeskommission 2005 bis 2006, S. 91; E. Übersicht	

zur Tätigkeit der Historischen Landeskommission für Steiermark in der 21. Geschäftsperiode (2005 bis 2006), S. 93

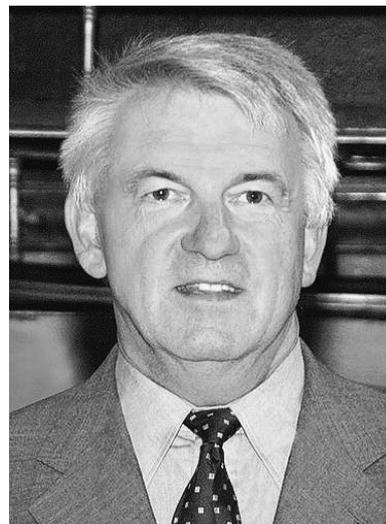
KorrespondentInnen-Tagungen 2005 und 2006.	96
Berichte der Abteilungsleiter über die während der 21. Geschäftsperiode (2005–2006) geleistete Arbeit	98
Frühmittelalter-Forschung, S. 98; Urkundenbuch der Steiermark und ihrer Regenten, S. 98; Urkundenbuch der Steiermark, Bd. I, S. 98; Urkundenbuch der Steiermark, Bd. II (1192–1246) und Bd. III (1246–1260), S. 99; Urkundenbuch der Steiermark, Bd. IV, S. 102; Urkundenbuch der Steiermark, Bd. V, S. 102; Sammlung der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Inschriften der Steiermark, S. 102; Arbeitsbericht zur Sammlung und Edition der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Inschriften der Oststeiermark für die Jahre 2005 und 2006, S. 102; Regesten des Herzogtums Steiermark ab 1308, S. 103; Ältere steirische Landtagsakten (1396–1518) S. 104; Neuere Steiermärkische Landtagsakten 1519–1637, S. 104; Visitationsberichte aus der Zeit der Reformation und Gegenreformation, S. 106; Grazer Nuntiaturreportagen, S. 107; Historischer Atlas der Steiermark, S. 108; Edition des Tagebuches Erzherzog Johanns über seine Reise nach England und Holland 1815 und 1816, S. 108; Erfassung von „Styriaca“ in ausländischen Archiven, S. 108; Erfassung britischer Besatzungsakten im Public Record Office in Kew/London, S. 108; Erfassung sowjetischer Besatzungsdokumente, S. 109; Agrargeschichte und Edition von Urbaren und verwandten Quellen, S. 111; Edition der Akten zur Geschichte der britischen Besatzungsmacht in der Steiermark, S. 111; Historische und erzählende Lieder zur steirischen Landesgeschichte, S. 111; Die neue „Geschichte der Steiermark“ in zehn Bänden, S. 112; Band 1: Urgeschichte und Römerzeit in der Steiermark, S. 112; Band 2: Der steirische Raum im Frühmittelalter, S. 112; Band 3: Die Steiermark im Hochmittelalter. Von der Entstehung des Landes bis 1282, S. 112; Band 4: Die Steiermark im Spätmittelalter (1282 bis 1519), S. 113; Band 5: Landesfürst und Stände im Spannungsfeld zwischen Glaubensstreit und Türkenabwehr. Die Steiermark von 1519 bis 1628, S. 114; Band 6: Zeit des Absolutismus. Die Steiermark von 1628 bis 1740, S. 114; Band 7: Zwischen Reform und Beharrung. Die Steiermark von 1740 bis 1848, S. 114; Band 8: Von der Revolution zum Weltkrieg. Die Steiermark von 1848 bis 1918. Modernisierung, Demokratisierung, deutsch-slowenischer Nationalkonflikt, S. 115; Band 9: Vom Bundesland zum Reichsgau. Demokratie, Ständestaat und NS-Diktatur in der Steiermark 1918–1945, S. 115; Band 10: Vom Bundesland zur europäischen Region. Die Steiermark von 1945 bis heute, S. 116	
Verzeichnis der Vorsitzenden, Sekretäre, Mitglieder und KorrespondentInnen der Historischen Landeskommission für Steiermark (1892–2006)	117
A. Vorsitzende, S. 117; B. Vorsitzende-Stellvertreter, S. 117; C. Geschäftsführende Sekretäre, S. 118; D. Ehrenmitglieder (seit 1974), S. 118; E. Mitglieder (seit 1892), S. 119; F. KorrespondentInnen (seit 1966), S. 123	
Verzeichnis der von der Historischen Landeskommission herausgegebenen Veröffentlichungen.	128
Veröffentlichungen der Historischen Landeskommission für Steiermark, S. 129; Forschungen zur geschichtlichen Landeskunde der Steiermark, S. 131; Quellen zur geschichtlichen Landeskunde der Steiermark, S. 134; Forschungen und Darstellungen zur Geschichte des Steiermärkischen Landtages, S. 135; Geschichte der Steiermark, S. 135; Außerhalb dieser Reihen wurden von der Historischen Landeskommission herausgegeben, S. 136; Von der Historischen Landeskommission unterstützte Werke, S. 136; Bericht der Historischen Landeskommission für Steiermark, S. 138; Mitteilungsblatt der Historischen Landeskommission für ihre Korrespondenten, S. 139; Mitteilungsblatt der Korrespondenten der Historischen Landeskommission für Steiermark, S. 139	

ren Nähe ruhen auch die bekannten steirischen Historiker Albert Muchar (†1849) und Helmut Mezler-Andelberg († 21. September 2002).

Günther Jontes

Mag. Dr. Ferdinand Hutz
(4. Februar 1949 – 22. Juli 2006)

Tief getroffen hat uns der plötzliche Tod von Mag. Dr. Ferdinand Hutz. Geboren am 4. Februar 1949 in Vorau, besuchte er die dortige Volksschule und ab Herbst 1960 das humanistische Bischöfliche Gymnasium in Graz, wo er am 14. Juni 1968 maturierte. Im selben Jahr begann er das Theologiestudium an der Theologischen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz und an der Philosophischen Fakultät inskribierte er das Fach Geschichte. Im Jahr 1973 wurde ihm auf Grund der Diplomarbeit mit dem Titel „Series praepositorum Voraviensium“ der Grad eines Magisters der Theologie verliehen. Im Fach Kirchengeschichte promovierte er mit der Dissertation „Das Chorherrenstift Vorau zur Zeit der Reformation und Gegenreformation“ unter Univ.-Prof. Dr. Karl Amon 1978 zum Doktor der Theologie.



Ferdinand Hutz (1949–2006)

Von 1973 bis 1974 war er am Institut für Kirchenrecht an der Karl-Franzens-Universität Graz als Assistent tätig und wurde mit 1. Oktober 1974 zum Archivar und Bibliothekar des Chorherrenstiftes Vorau bestellt. Er hat sich mit Kompetenz und großer Begeisterung dieser Aufgabe gewidmet und dabei die Schätze unserer Bibliothek auch der Bevölkerung zugänglich gemacht. So gab das Stift unter seiner Federführung Faksimile-Ausgaben der wertvollsten Handschriften (Vorauer Evangeliar, Vorauer Volksbibel) heraus, er veröffentlichte einen Musikalien- und Urkundenkatalog, und sein letztes großes Werk für das Stift war das zweibändige Werk „Stift Vorau im 20. Jahrhundert“, das kurz vor seinem Tod fertig gestellt, und noch unter seiner Mitwirkung feierlich präsentiert wurde.

Sein besonderes Verdienst waren die bisher 28 erschienen Vorauer Heimatblätter – mit Heften über das Gemeindeleben, über die Vereine, aber auch über die Pfarre, das Dekanat und Stift Vorau. Er hat viele Orts-, Haus- und Familienchroniken verfasst und war als begeisterungsfähiger Referent gefragt. Zugleich war er ein engagierter Mitdenker und Mitarbeiter in unserer Pfarre.

Da für ihn kein voller Dienstposten als Archivar und Bibliothekar vorgesehen war, hat er in diesen Jahren zusätzlich in der Volks- und Hauptschule, in der Sonderschule und in der Polytechnischen Schule als Religionslehrer und bis zuletzt in der Handelsschule und in der Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft in Vorau als Religionsprofessor gewirkt. Für die Österreichische Chorherrenkongregation hat er sich große Verdienste erworben, da er maßgeblich bei der Herausgabe des Chorherrenjahrbuches mitgewirkt hat.

Sehr fruchtbar war auch seine Zusammenarbeit mit den Einrichtungen des Landes wie dem Historischen Verein für Steiermark und der Historischen Landeskommission für Steiermark (HLK), von der er bereits 1980 zum Korrespondenten für den Bereich Voralpe ernannt worden war. Dr. Hutz hat in der HLK-Reihe „Quellen zur geschichtlichen Landeskunde der Steiermark“ drei wichtige Bücher über die kirchlichen Reformen bzw. Gegenreformen von 1425 bis 1553 verfasst. Es handelt sich um „Die Weiheregister der Seckauer Bischöfe vor der Reformation 1425–1507“ (erschienen 1988), „Das Weiheregister des Lavanter Bischofs Leonhard Peurl 1509–1536“ (1994) und „Das Weiheregister des Lavanter Bischofs Dr. Philipp Renner 1534–1553“ (2002). Dabei kamen ihm seine guten Kontakte zum Landesarchiv, zum Diözesanarchiv und zur Universitätsbibliothek in Graz sehr zu gute. Darüber hinaus hat er im „Mitteilungsblatt der Korrespondenten der Historischen Landeskommission für Steiermark“ regelmäßig über seine Tätigkeit berichtet. Für seine Verdienste wurde Dr. Hutz am 15. November 2001 im Weißen Saal der Grazer Burg das Silberne Ehrenzeichen der Historischen Landeskommission für Steiermark überreicht. In seinen letzten Lebenswochen kümmerte er sich u.a. noch um die Vorbereitung der alljährlichen HLK-Arbeitstagung, die von 5. bis 7. Oktober 2006 im Stift Voralpe stattfand. Im Rahmen dieses Treffens gedachten die HLK-Korrespondenten in einem Gottesdienst in der Stiftskirche ihres langjährigen Kollegen.

Dr. Ferdinand Hutz war aber nicht nur an der Geschichte interessiert, sondern er hat auch aktiv am Leben der Gegenwart in Politik und Gesellschaft mitgewirkt, so von 1990–1992 als Gemeinderat und Vizebürgermeister der Marktgemeinde Voralpe. Seit 1990 hat er 15 Jahre lang die Marktgemeinde Voralpe im Sparkassenrat der Sparkasse Hartberg-Voralpe vertreten und war in dieser Zeit auch Filialbeirat in der Filiale Voralpe. Als leidenschaftlicher Tennisspieler hat er zusätzlich viele außerberufliche freundschaftliche Kontakte gefunden und gepflegt.

Mit Dr. Ferdinand Hutz hat die Familie einen sorgenden Gatten und Vater verloren – er hinterlässt seine Gattin Karla und die Kinder Karla und Andreas –, das Chorherrenstift Voralpe einen loyalen und sehr verbundenen Mitarbeiter, die HLK einen hervorragenden Korrespondenten und unser Land, besonders die nördliche Oststeiermark einen kompetenten Historiker. Und viele haben einen Freund verloren, mit dem sie eine Strecke des Lebensweges gegangen sind. Die sehr große Trauergemeinde, die bei seinem Begräbnis Abschied genommen hat vom „Herrn Doktor Hutz“, ist ein Zeichen seiner großen Wertschätzung und seiner Verbundenheit mit vielen Menschen aus nah und fern.

In unserem dankbaren Gedenken bleibt er uns nahe.

Mag. Gerhard Rechberger,
Propst des Stiftes Voralpe